

## Niederschrift VR 3/2023

der gemeinsamen Sitzung des  
Verwaltungsrates und Vorstandes der  
Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR,  
26. September 2023, „Kleine Turnhalle“ im Schulzentrum Nübbel, Achterfeld 21, 24809 Nü-  
bel

Beginn: 09:00 Uhr, Ende: 12:37 Uhr

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer

#### Verwaltungsrat

Bgm. M. Teske, Gemeinde Nübbel (Vorsitzende)  
Bgm. H.-G. Volquardts, Gemeinde Osterrönfeld (stv. Vorsitzende) (entschuldigt)  
Bgm. S. Schwager, Gemeinde Jevenstedt (Bis TOP 9.1)  
Bgm. T. Petersen, Gemeinde Fockbek  
Bgm. M. Heinrich, Gemeinde Rickert  
Bgm. P. Orda, Gemeinde Alt Duvenstedt (entschuldigt)  
Bgm. R. Hinrichs, Stadt Büdelsdorf (Bis TOP 9.1)  
Bgm. W. Wachholz, Gemeinde Schülpl b. Rendsburg  
Bgm. N. Klaus, Gemeinde Westerrönfeld  
Bgm. J. Sievers, Gemeinde Schacht-Audorf  
Bgm. G. Höhling, Gemeinde Schülldorf  
Bgm. W. Roggenbuck, Gemeinde Borgstedt  
Bgm. J. Sönnichsen, Stadt Rendsburg (Bis TOP 9.1)

#### Vorstand

D. Böhmke, Entwicklungsagentur RD (Vorsitzender)  
B. Brommann, Amt Fockbek (Stv. Vorsitzender)  
S. Wilke, Stadt Rendsburg (Bis TOP 9.1)  
A. Betz, Amt Hüttener Berge  
J. Rüter, Amt Eiderkanal  
M. Mathein, Stadt Büdelsdorf  
M. Rohwer, Amt Jevenstedt

#### Sonstige

T. Seehusen, Entwicklungsagentur RD, Protokoll  
J. Wittekind, Institut Raum & Energie (entschuldigt)  
J. Köpnick-Stolz, Entwicklungsagentur RD (entschuldigt)  
M. Eckhard, Entwicklungsagentur RD + HEI  
J. Hoppmann, Region Rendsburg GmbH  
G. Neidlinger, AktivRegion (Bis TOP 8)  
M. Neumann, AktivRegion  
H. Müller, Mittelholstein Tourismus e.V. (Bis TOP 4)  
N. N.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung der Mitglieder des Verwaltungsrates, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift VR 2-2023 v. 12.07.2023
4. Beschlüsse
  - 4.1 Vorschlag eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2023
  - 4.2 Förderanträge an das Bürgermeisterbudget
  - 4.3 Vorstellung des Tourismusedwicklungskonzeptes Mittelholstein, Grundsatzbeschluss der Strategie
5. **Rückblick auf das Strategiegespräch am 05.09.2023 im Panorama Hotel Aschberg**
6. Sachstand Landesunterkunft Rendsburg
7. **Digitales Ökosystem, Digitalstrategie, Sachstand**
8. **Prüfauftrag zur Übernahme der Gesellschaftsanteile der Initiative Region Rendsburg e.V. an der Region Rendsburg GmbH**
9. Berichte
  - 9.1 .. des Vorstandes der Entwicklungsagentur
  - 9.2 .. der Region Rendsburg GmbH/Herr Hoppmann
  - 9.3 .. der AktivRegion/Herr Neumann
10. Verschiedenes, Termine

**TOP 1. Begrüßung der Mitglieder des Verwaltungsrates, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeisterin Teske begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es sind 11 stimmberechtigte Verwaltungsratsmitglieder anwesend. Der Verwaltungsrat ist damit beschlussfähig.

**TOP 2. Änderungswünsche/Ergänzungen zur Tagesordnung**

Es gibt einen Änderungswunsch von Frau Teske teilt einen Änderungswunsch zur Tagesordnung mit.

Herr Betz hatte darum gebeten, dass der Teilbereich „Digitales Ökosystem“ aus TOP 7 gemeinsam mit dem TOP 8 „Digitalstrategie“ vorgetragen wird. Die Vorstellung erfolgt im TOP 7. Die Vorstellung „Prüfauftrag zur Übernahme der Gesellschaftsanteile der Initiative Region Rendsburg e.V. an der Region Rendsburg GmbH“ erfolgt nunmehr im TOP 8.

Es gibt keine Einwände zur Änderung der Tagesordnung.

**TOP 3. Genehmigung der Niederschrift VR 2-2023 v. 12.07.2023**

Es gibt keine Änderungswünsche zur Niederschrift.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4. Beschlüsse**

**TOP 4.1 Vorschlag eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2023**

Zu dem Tagesordnungspunkt wurde im Vorwege zur Sitzung eine Beschlussvorlage übermittelt.

Gemäß § 10 i.V.m. § 14a Kommunalprüfungsgesetz (KPG) unterliegen Jahresabschlüsse der Prüfungspflicht. Nach § 6 Abs. 3 Ziff. 9 der Organisationssatzung entscheidet der Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vorstandes über die Bestellung einer Abschlussprüferin / eines Abschlussprüfers, der vom Landesrechnungshof mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt werden soll.

Der Vorstand schlägt vor, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 die Kanzlei Wirtschaftsrat GmbH, Pinneberg/Hamburg zu beauftragen und dem Landesrechnungshof einen entsprechenden Vorschlag zu unterbreiten.

Die eigentliche Kanzlei mit Standorten in Hamburg und Pinneberg wurde 1960 gegründet. Zusammen mit der Rechtsanwaltskanzlei WIRTSCHAFTSRAT Recht stehen rd. 50 Mitarbeiter für Prüfungsmandate sowie wirtschafts- und steuerrechtliche Fragen zur Verfügung.

Die Kanzlei hat in der Vergangenheit bereits Prüfungsmandate für Ämter und Kommunen im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg wahrgenommen und diesem Zusammenhang auch Abschlüsse der Entwicklungsagentur geprüft, als diese noch Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde Fockbek waren.

Derzeit wird der Jahresabschluss 2022 der Entwicklungsagentur durch die Kanzlei Wirtschaftsrat GmbH aus Hamburg geprüft.

Da keine Rückfragen zur Beschlussvorlage bestehen, wird folgender Beschluss gefasst:

### **Beschlussvorschlag:**

Der Verwaltungsrat beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 die Kanzlei Wirtschaftsrat GmbH, Hamburg zu bestellen. Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Genehmigung des Landesrechnungshofes.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11 Stimmen  
Nein:      Stimmen  
Enthaltungen:      Stimmen

### **TOP 4.2 Förderanträge an das Bürgermeisterbudget**

Es wurden insgesamt zwei Förderanträge an das Bürgermeisterbudget eingereicht. Als erstes wird der Antrag der Gemeinde Schacht-Audorf zur Sanierung des Gildehauses sowie der Schießstände der Gilde Schacht-Audorf in Höhe von 8.900,00 € abgestimmt.

Herr Sievers als Bürgermeister der Gemeinde Schacht-Audorf trägt den Antrag vor.

Eine Bezuschussung einer Gilde zur Sanierung wird kritisch gesehen, da aus den anderen Gemeinden/Städten ebenfalls entsprechende Anträge folgen würden, da diese ebenfalls sanierungsbedürftige Gebäude besitzen. Dan wäre das Bürgermeisterbudget schnell überbucht.

Auf Nachfrage stellt Herr Böhmke klar, dass für das Bürgermeisterbudget keine Fördermittelinie besteht und jeder aus den beteiligten Gemeinden/Städten Anträge einreichen könnte. Es wurde bei den vergangenen Bezuschussungen jedoch immer darauf geachtet, dass sich die Förderung nur für Projekte erfolgte, die nicht nur Auswirkungen auf eine Gemeinde hatte. Er sieht ebenfalls die Gefahr, dass eine positive Entscheidung eine Signalwirkung an alle anderen Gilden aus den beteiligten Gemeinden/Städte hätte. In der Vergangenheit wurde immer darauf geachtet, dass die Bezuschussung nicht nur Auswirkungen auf eine Gemeinde/Stadt hat.

Innerhalb des Gremiums wird die Notwendigkeit der Festlegung von Förderrichtlinien für das Bürgermeisterbudget gesehen.

Es wird der Antrag gestellt, den Betrag der möglichen Förderung für die Abstimmung auf 5.000,- €, gemäß den festgesetzten Regularien, zu mindern.

Diesem Antrag wird einheitlich zugestimmt.

Es wird somit über den geänderten Förderantrag der Gemeinde Schacht-Audorf in Höhe von 5.000,00 € abgestimmt

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 1 Stimmen  
Nein: 4 Stimmen  
Enthaltungen: 6 Stimmen

Somit wird der Antrag abgelehnt.

Nun erfolgt die Abstimmung über den zweiten Förderantrag vom Hospiz Haus Porsefeld zur Bezuschussung von Gartenmöbeln und Pflanzen für einen Ruheplatz der Patienten in Höhe von 5.000,00 €.

Da keine Rückfragen zum eingereichten Antrag bestehen, erfolgt die Abstimmung zu dem Antrag:

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11 Stimmen

Nein: \_\_\_\_\_ Stimmen  
Enthaltungen: \_\_\_\_\_ Stimmen

Dem Förderantrag aus dem Bürgermeisterbudget wird somit entsprochen.

Es wird zum Abschluss des Tagesordnungspunktes abgestimmt, dass für die Förderung aus dem Bürgermeisterbudget Förderkriterien erarbeitet und festgelegt werden sollen, um bezüglich der Förderbedingungen für alle Transparenz zu schaffen.

#### **TOP 4.3 Vorstellung des Tourismusentwicklungskonzeptes Mittelholstein, Grundsatzbeschluss der Strategie**

Herr Müller stellt anhand einer Präsentation das Tourismusentwicklungskonzept Mittelholstein vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Die Erstellung des Konzeptes wurde ausgeschrieben und die Firma „Projekt M“ hat den Zuschlag von Mittelholstein Tourismus e.V. erhalten.

Das Konzept sollte eigentlich durch einen Gutachter der Firma Projekt M vorgestellt werden. Da sich die Sitzung des Verwaltungsrates zum Sitzungsplan um einen Tag verschoben hat, konnte kein Gutachter an der Sitzung teilnehmen und Herr Müller trägt dieses Konzept vor. Bei der Erstellung des Konzeptes aber auch bei der vorherigen Analyse der Ausgangssituation haben viele andere Gesellschaften aber auch Mitglieder mitgewirkt und es gab im Verfahren eine umfassende Einbindung/Beteiligung und Information der Mitglieder.

Herr Müller stellt noch einmal klar, dass die erstellte Beschlussvorlage zu dem Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung nicht ausreichend ist, da keine zustimmende Kenntnisnahme für das Konzept, sondern ein Grundsatzbeschluss zum Konzept benötigt wird und das sich die Erhöhung des Beitrags auf 1,50 €/Einwohner nunmehr verstätigt.

Er weist zusätzlich darauf hin, dass ein Beschluss auch erst in der nächsten Verwaltungsratssitzung am 06.12.2023 gefasst werden kann, wenn er die aufkommenden Fragen nicht alle beantworten kann oder eine Vorstellung durch einen der Gutachter des Konzeptes gewünscht ist.

Frau Sönnichsen teilt mit, dass Sie in diesem Gremium keinen Beschluss zu dem Konzept fassen kann, da diese touristischen Ziele in Rendsburg politisch bestimmt werden müssen. Es wird die Frage gestellt, wie die Umsetzung der Projekte gemäß Anhang 1 und 2 finanziert werden sollen und ob sich mit dem Beschluss zum Konzept zusätzliche finanzielle Auswirkungen für die Mitglieder – damit auch für die Entwicklungsagentur – ergeben.

Herr Müller führt dazu aus, dass derzeit versucht wird, die Stadt Neumünster als Vollmitglied zu gewinnen, welches mit erhöhten Einnahmen verbunden wäre. Zusätzlich sollen die Umsätze aus Provision von Hotelbuchungen/Buchung von Ferienwohnungen erzielt werden. Außerdem besteht für den Bereich Tourismus derzeit eine gute Förderkulisse, sodass mit entsprechenden Bezuschussungen für die Umsetzung der Projekte zu rechnen ist. Wenn diese Umstände eintreffen, wären genug finanzielle Mittel zur Umsetzung vorhanden, ansonsten würde man nicht alle Starterprojekte umsetzen und sich auf die wichtigsten beschränken. Mit einem Beschluss des Konzeptes wären somit keine zusätzlichen Kosten für die Mitglieder verbunden.

Frau Sönnichsen schlägt vor, dieses Thema in einer Regionalkonferenz noch einmal allen beteiligten Gemeinden und Städten näher zu erklären. Dieses wird entsprechend positiv bewertet.

Da derzeit kein zeitlicher Druck für die Beschlussfassung besteht wird vorgeschlagen das Thema auf den nächsten Verwaltungsrat am 06.12.2023 zu verlegen und zu diesem Termin auch noch einmal einen der Gutachter von der Firma Projekt M einzuladen, der entsprechende Fragen beantworten könnte. Die Abstimmung zu dem Antrag erfolgt wie folgt:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 11 Stimmen  
Nein:      Stimmen  
Enthaltungen:      Stimmen

**TOP 5.      Rückblick auf das Strategiegespräch am 05.09.2023 im Panorama  
Hotel Aschberg**

Innerhalb einer Abstimmung der Bürgermeister wird die Notwendigkeit für einen gemeinsamen Abstimmungstermin zwischen dem Verwaltungsrat und dem Vorstand zu den Ergebnissen des Strategiegespräches am 05.09.2023 gesehen. Als Termin wurde der 15.11.2023, 9-12 Uhr festgelegt. Dieser Termin wird im „Uns Dörpshus“ in Borgstedt stattfinden. Herr Neidlinger hatte eine Zusammenfassung für den Workshop am 05.09.2023, den er in dem internen Termin der Bürgermeister vorgestellt hat. Dieser wird durch Herrn Neidlinger auch an alle Vorstandsmitglieder verteilt werden.

**TOP 6.      Sachstand Landesunterkunft Rendsburg**

Frau Sönnichsen teilt mit, dass in der Landesunterkunft in Rendsburg derzeit ca. 1.800 Personen, überwiegend alleinstehende Männer, untergebracht sind.

Durch die hohe Auslastung der Landesunterkunft ist der Ausländeranteil in Rendsburg entsprechend stark gestiegen.

Die Polizei hat die Präsenz in Rendsburg, speziell in dem Gebiet der Landesunterkunft stark erhöht. Frau Sönnichsen bekommt über die Gespräche in den Stadtgebieten vermehrt negative Rückmeldungen. Die Stimmung innerhalb der Bevölkerung kippt und die Menschen fühlen sich nicht mehr sicher in Rendsburg.

Aber auch die Verwaltung der Stadt Rendsburg ist durch die Situation einer sehr hohen Belastung ausgesetzt, gerade durch die gestiegenen Anforderungen im Bereich des Standesamtes und des Bürgerbüros. Durch den Mehraufwand stößt die Verwaltung allmählich an ihre Grenzen. Ähnlich ist es bei der VHS, die mittlerweile täglich 600 Menschen täglich mit Integrationshintergrund in ihren Räumlichkeiten betreut.

Die Schulen sind aufgrund des hohen Einwanderungsstroms ebenfalls an der Belastungsgrenze.

Es besteht zusätzlich das Problem, dass aktuelle Fördermaßnahmen für die Unterbringung und die Eingliederung und auslaufen und vom Land nicht verlängert werden, sodass beispielsweise eingestelltes Fachpersonal bei der VHS nicht weiter beschäftigt werden kann. Dieses würde die Situation zusätzlich verschärfen.

Die Kommunen der Entwicklungsagentur sagen ihre Unterstützung zu. Es wird überlegt, wie man der Stadt Rendsburg aktuell helfen kann.

Derzeit laufen Gespräche mit dem Land, wie eine Unterstützung für die Stadt Rendsburg mit einer Landesunterkunft erfolgen kann. Diese Gespräche bleiben abzuwarten.

Frau Sönnichsen wird die Bürgermeister und Kommunen der Entwicklungsagentur weiter auf dem Laufenden halten und sich melden, sobald eine Unterstützung benötigt wird.

**TOP 7.      Digitales Ökosystem, Digitalstrategie, Sachstand**

Herr Betz trägt den aktuellen Stand zur Umsetzung der Digitalstrategie anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Mit Datum vom 02.07.2023 wurde eine Projektskizze für SMOVER – Smarte Mobilität und Verkehre in der erweiterten Region Rendsburg – mit einem Projektvolumen von 2.882.500 € und einer Förderung von 65%(kumulierbar bis 90%) beim Bund eingereicht. Darauf erfolgte

leider eine Absage durch das Bundesministerium. Im Anschluss hat ein Gespräch mit Herrn Madsen stattgefunden und es wird eine Abstimmung zur möglichen Umsetzung eines Teilbereiches – Smarte Kanalquerung für alle Verkehrsteilnehmer/innen – geben.

Es wird dargestellt, dass das Thema Digitales Ökosystem nicht als Finanzierungsmodell der Region Rendsburg GmbH aufgegriffen worden ist, sondern im Zuge der Umsetzung des Projektes Digitalstrategie. Dort sollte als eines der Schwerpunktthemen ein „Regional Portal/Regionaler Marktplatz“ umgesetzt werden.

Herr Hoppmann erklärt den Digitalen Alltagsbegleiter anhand eines Schaubildes. Es ist ein Marktplatz für regionale Produkte und Dienstleistungen. Die Nutzung erfolgt über eine App mit Online-Shop und Bezahlungsfunktion.

Die Unternehmen aus der Region haben über den Marktplatz und den gemeinsamen Auftritt eine bessere Sichtbarkeit. Menschen aus der Region können über den Marktplatz einfach Produkte aus der Region erwerben und stärken damit auch die regionale Wirtschaft.

Das System wird bereits in Backnang durch die Volks- und Raiffeisenbanken betrieben.

Es wird der Businessplan zum Digitalen Alltagsbegleiter vorgestellt, der ebenfalls in der **Anlage 2** ersichtlich ist. Dieser wurde zur Sicherheit und besseren Planung vorsichtig kalkuliert.

Für die Beteiligung der Entwicklungsagentur am Digitalen Alltagsbegleiter werden drei mögliche Szenarien präsentiert:

**Szenario 1** - 50% EA und 50% Initiative:

Es bleibt so wie es ist und die Entwicklungsagentur ist weiterhin mit 50% an der Region Rendsburg GmbH beteiligt.

**Szenario 2** – 100% Initiative

Die Entwicklungsagentur gibt Ihre Anteile an die Initiative Region Rendsburg e.V. ab und könnte gegebenenfalls eine Anschubfinanzierung aus dem Strukturfonds an die GmbH für den Digitalen Alltagsbegleiter gewähren.

**Szenario 3** – 5% EA und 95% Initiative

Die Entwicklungsagentur gibt 45% ihrer Anteile an die Initiative Region Rendsburg e.V. ab, bleibt jedoch weiterhin geringer Anteilseigner der GmbH und könnte gegebenenfalls auch eine Anschubfinanzierung aus dem Strukturfonds an die GmbH für den Digitalen Alltagsbegleiter gewähren.

Ein weiteres Szenario wäre, dass die Initiative Region Rendsburg e.V. ebenfalls aus der GmbH austritt und die GmbH aufgelöst werden müsste. Dann würde der Digitale Alltagsbegleiter ohne Beteiligung der Entwicklungsagentur stattfinden.

Die Wirtschaft müsste dann überlegen, ob sie dieses Projekt eigenständig umzusetzen wollen, mit einer möglichen Anschubfinanzierung durch die Entwicklungsagentur.

Herr Betz teilt dazu mit, dass die Banken, Sparkassen und Versicherungen sowie die Stadtwerke keine Ambitionen haben für das Modell eine GmbH zu gründen, da der Aufwand zur Gründung der GmbH innerhalb der Gesellschaften zu groß ist.

Derzeit bestehen unterschiedliche Rückmeldungen, ob die Initiative der Region Rendsburg e.V. die GmbH auch als alleiniger Gesellschafter weiterführen möchte, so wie es in der letzten Verwaltungsratssitzung am 12.07.2023 durch Herrn Scheil mitgeteilt worden ist.

Hierzu muss eine klare Aussage von der Initiative Region Rendsburg e.V. eingefordert werden. Möchte die Initiative ebenfalls aus der GmbH aussteigen, hat sich das Thema Digitaler Alltagsbegleiter erledigt.

Nach Abwägung der einzelnen Szenarien wird die einvernehmliche Meinung vertreten, dass sich die Entwicklungsagentur nicht an dem Digitalen Alltagsbegleiter in Form von Anteilen an

der GmbH beteiligen wird. Eine Anschubfinanzierung des Projektes nach erfolgtem Antrag wird nicht ausgeschlossen. Die Beschlussfassung erfolgt im nachfolgenden TOP 8.

Herr Hoppmann trägt zum Projekt „Digitalstrategie“ die Planung zur weiteren Umsetzung vor. Aktuell wird die Erstellung einer Markenstrategie für die Region Rendsburg erarbeitet. Dieses erfolgt in mehreren Workshops unter Mitwirkung des Futurologen Max Thinius. Unter Einbeziehung aller relevanten Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung + Jugendliche sollen konkrete Umsetzungsmaßnahmen und eine Kommunikationsstrategie entwickelt werden. Der nächste Workshop findet am Nachmittag statt. Die Zusammenfassung der Workshopergebnisse wird dann nicht als PowerPointpräsentation sondern mit einem kleinen Film am nächsten Tag zusammengefasst, um auch hier neue Wege zu gehen. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **TOP 8. Prüfauftrag zur Übernahme der Gesellschaftsanteile der Initiative Region Rendsburg e.V. an der Region Rendsburg GmbH**

Der Beschluss zur Rückgabe der Gesellschaftsanteile der Entwicklungsagentur an der Region Rendsburg GmbH wurde in der Verwaltungsratssitzung am 22.03.2023 gefasst. Dieser Beschluss hat weiterhin Bestand. In der letzten Verwaltungsratssitzung am 12.07.2023 erfolgte die Vorstellung des „Digitalen Ökosystems“ und wurde als mögliche Finanzierungsmöglichkeit der Region Rendsburg GmbH vorgestellt.

In der Sitzung hatte der Verwaltungsrat dem Vorstand die Zeit eingeräumt, dass Thema genauer hinsichtlich der Finanzierung und Umsetzung zu prüfen und einen Businessplan zu erstellen und darzulegen, bevor die beschlossene Rückgabe der Gesellschaftsanteile an der Region Rendsburg GmbH weiter umgesetzt wird.

Nach der Vorstellung des Modells und des Businessplans zum Modell im TOP 7 wird nunmehr über folgenden Beschluss abgestimmt:

#### **Beschluss:**

Eine weitere Beteiligung der Entwicklungsagentur an der Region Rendsburg GmbH gemäß dem heute vorgestellten Modell des „Digitalen Ökosystems“ wird nicht weiter verfolgt. Der Beschluss zur Rückgabe der Gesellschaftsanteile der Entwicklungsagentur an der Region Rendsburg GmbH gemäß dem Beschluss im Verwaltungsrat vom 22.03.2023 soll weiter umgesetzt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja:** 11 Stimmen  
**Nein:**      Stimmen  
**Enthaltungen:**      Stimmen

### **TOP 9. Berichte TOP 9.1 des Vorstandes der Entwicklungsagentur**

#### **Lärmaktionsplan**

Der Lärmaktionsplan wurde erstellt und kann nunmehr zur Auslegung kommen.

#### **Förderantrag Flächenmanagement**

Der Antrag auf Bezuschussung wurde vom Land leider abgelehnt, da sich der Antrag der Entwicklungsagentur nur auf die 13 beteiligten Kommunen der Entwicklungsagentur bezog und die Förderung an die jeweiligen Kreise und kreisfreien Städte richtet, mit ganzem



Kreisgebiet. Aus Sicht des Vorstandes ist dieses nicht aus der Richtlinie ersichtlich. Eine Klage wird jedoch als aussichtslos erachtet.

### **Gewerbliche Flächenentwicklung**

Am 20.09.2023 fand auf Einladung des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein Termin zur Ausweisung von Gewerblichen Flächen im Kreisgebiet statt. Die Teilnehmer bei der Veranstaltung waren etwas irritiert über die seitens des Kreises bzw. der WFG festgelegten Flächen, ohne Vorabinformation der entsprechenden Gemeinden. Einige Gemeinden fehlen allerdings auch Flächen, die in der Aufstellung des Kreises nicht berücksichtigt worden sind. Eine gewisse zeitliche Brisanz kommt in diese Angelegenheit, weil der Kreis für seine Stellungnahme zur Fortschreibung des Regionalplanes Stellungnahmen der Städte und Gemeinden bis zum 10./11.10.2023 erwartet. Der Kreis geht zwar von einer zweiten Beteiligungsrunde aus, konnte aber nicht verbindlich zusagen, dass dann ggf. auch noch weitere neue Flächen gemeldet werden können. Aus diesem Grund wurde an dem Termin durch Herrn Brommann eine Abstimmung mit Herrn Lass von der WFG in der nächsten Vorstandssitzung vereinbart.

### **Workshop Aschberg am 05.09.2023**

Im Workshop wurden die Strukturen sowie die Organisation der Entwicklungsagentur diskutiert und eine Umsetzung mit mehr hauptamtlichen Kräften als notwendig erachtet. Der Vorstand hat sich in der letzten Vorstandssitzung mit dem Thema befasst und sich dazu die Organisation der Entwicklungsagentur genauer angeschaut und ein neues Organigramm entwickelt. Der derzeitige Personalstellenbestand liegt bei umgerechnet ca. 3,5 Vollzeitstellen. Gemäß dem neu entwickelten Organigramm werden insgesamt 9-10 Vollzeitstellen benötigt. Das Organigramm wurde im Vorwege durch die Vorstandsmitglieder mit den Verwaltungsratsmitgliedern abgestimmt. Dieses wird in der nächsten Vorstandssitzung am 04.10.2023 noch einmal überarbeitet und anschließend an alle Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates versandt.

### **TOP 9.2 der Region Rendsburg GmbH/Herr Hoppmann**

Derzeit wird der Endbericht für das Förderprojekt „Rendsburg belebt“ erstellt. Die Endabrechnung des Projektes erfolgt im Jahr 2024.

Herr Hoppmann war stark in die Konzeption, Koordination und die Erstellung des Businessplans für den „Regionalen Alltagsbegleiter“ zum Projekt „Digitalstrategie“ eingebunden. Zusätzlich hat er als Gesamtkoordinator in dem Projekt insgesamt 5 Workshops zur Markenvision und die Sitzungen der Lenkungsgruppe betreut und nachbereitet.

Der Jahresabschluss 2022 der Region Rendsburg GmbH befindet sich in der Prüfung und weist einen handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 16.500 € aus.

Der aktuelle operative Wirtschaftsplan 2023 weist eine positive Bilanz von 1.344 € aus.

### **TOP 9.3 der AktivRegion/Herr Neumann**

Von den Kürzungen des Bundesministeriums sind leider auch die Etats der LAGs betroffen. Die derzeitigen Gesamtauswirkungen auf die Etats liegen derzeit noch nicht vor. Der Förderaufruf für das Regionalbudget wird dadurch allerdings verspätet erfolgen.

Die Förderperiode wird sich aufgrund der Streichungen schwierig gestalten.

Herr Neumann ist derzeit in den Gremien der Gemeinden des Amtes Eiderkanal unterwegs, um über die Fördermöglichkeiten in der neuen Förderperiode aufzuklären.

Diese Beratung bietet er auch in den anderen Gemeinden der Entwicklungsagentur an.

#### **TOP 10.      Verschiedenes, Termine**

Am 15.11.2023, 9:00 Uhr findet die gemeinsame Sitzung des Vorstandes und des Verwaltungsrates zur Rücksprache der Ergebnisse aus dem gemeinsamen Workshop im Amt Hüttenberger Berge in Groß Wittensee statt.

Die nächste Verwaltungsratssitzung findet am 06.12.2023, 9:00 Uhr statt. Der Sitzungsort steht noch nicht fest.

Es werden keine weiteren Themenwünsche vorgebracht. Frau Teske bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung

Gez. Timo Seehusen  
(Protokollführer)